

Redemanuskripte für die Essener Friedensdemonstration No-Natom-Krieg 21.11.2015, soweit Texte eingegangen sind (einige Reden wurden Frei gehalten) →Silan Kucük DiDF

Liebe Freundinnen und Freunde,
friedliche Konfliktbeilegung und die freundschaftliche Ausgestaltung internationaler Beziehungen sind das selbsterklärte Ziel der NATO. Sie sieht sich laut eigenen Statuten, die sich seit ihrer Gründung 1949 nicht verändert haben, als ein Defensivbündnis. Der Begriff Defensivbündnis wird aber dabei bis an die Grenzen der Logik gedehnt. Denn auch Angriffskriege können der Verteidigung der NATO -Länder dienen, sogar der Einsatz der 240 in Europa stationierten Atomwaffen könnte laut NATO – Konzept eine Defensivoption sein. “ Deutschlands Freiheit wird am Hindukusch verteidigt“ lautete es dann in einer Regierungserklärung.

In den letzten Jahrzehnten gab es kaum einen internationalen Konflikt ohne militärische Beteiligung der NATO. Im Kosovo, Afghanistan, Irak, Libyen oder der Ukraine. NATO heißt nicht Freiheit – NATO heißt Krieg, Leid und Mord.

Im Nordatlantikvertrag, dem Gründungsvertrag der NATO, lassen sich die eigentlichen Ziele dieses Kriegsbündnisses entnehmen. Die Wahrung der westlich-liberalen Gesellschaftsordnung, politischer und wirtschaftlicher Interessen. Der ehemalige Bundespräsident benannte diese Wahrheit und musste seinen Platz räumen: „Ein Land unserer Größe mit dieser Außenhandelsorientierung und damit auch Außenhandelsabhängigkeit muss wissen, dass im Zweifel, im Notfall auch militärischer Einsatz notwendig ist, um unsere Interessen zu wahren, zum Beispiel um freie Handelswege zu schaffen.“ Wir sagen: Nein - Es geht um Öl, Absatzmärkte und Einflussgebiete.

Was es bedeutet Kriege zu führen für wirtschaftliche Interessen und ganze Regionen zu destabilisieren, sehen wir ganz aktuell am Beispiel Irak und Syrien. Die Politik der Regimechanges und der Unterstützung von Regierungskritikern und seien sie noch so gefährlich und radikal, wird für politische und wirtschaftliche Interessen in Kauf genommen und offen finanziert. In Syrien hat die NATO, allen voran die Türkei tausendfachen Mord, millionenfaches Leid und Flucht zu verantworten. Von Frieden und Demokratie ist keine Spur.

Überall da, wo die NATO Kriege führt, bieten sie radikalen und menschenfeindlichen Ideologien einen Nährboden. Die Anschläge in Ankara und Paris sind Ergebnisse dieser mörderischen Kriegspolitik.

Wir werden nicht zulassen, dass in unserem Namen überall auf der Welt gemordet wird. Hier in Essen ist kein Platz für Kriegstreiber. Statt den nächsten Krieg zu planen, ist es an der Zeit denjenigen Unterstützung zu bieten, die vor den Kriegen der NATO aus Sorge um ihr Leben und Zukunft fliehen.

→VVN/BdA – Falk Mikosch NRW-Landessprecher

Willkommenskultur

Nach eintausendzweihundert Jahren stecken wir mitten drin in einer Völkerwanderung. Heute suchen Millionen Menschen Zuflucht bei uns.

Sie fliehen vor den Islamisten des IS von heute und deren saudischen sowie auch US-amerikanischen Helfern.

Sie fliehen vor jenen, die von skrupellosen Rüstungsindustriellen, auch von deutschen, mit Waffen versorgt wurden.

Wir haben allen Grund, diesen Menschen zu helfen. Und viele machen es ja auch, was Willkommenskultur genannt wurde.

Neue Völkerwanderung

Allein Deutschland muss sich für dieses Jahr auf eine Million Flüchtlinge einstellen. Die Gegner der Flüchtlingshilfe schreien auf:

„Wir können diese Massen nicht bewältigen!“

Kein Aufschrei war zu hören,

als die Grundlagen für die neue Völkerwanderung gelegt wurden?

Als NATO-Staaten die Region zwischen Afghanistan, Somalia und Libyen zur Demokratie bomben wollten und Krieg säten und Flüchtlinge erteten?

„Wirtschaftswunder“

In Deutschland gab es keinen Aufschrei, als im zweiten Weltkrieg Jahr für Jahr bis zu 2,5 Millionen Menschen als Sklaven in dieses Land verschleppt wurden!

Aus den von den deutschen Faschisten besetzten Kolonien und Ostgebieten wurden nicht nur Güter bezogen und der Boden geraubt, es wurden Menschen geraubt.

Deutschland ist heute das reichste Land Europas.

Das „Wirtschaftswunder der 50 iger Jahre“ beruhte wesentlich auf Zwangs- und Sklavenarbeit.

Diese Schuld wurde nie wirklich beglichen!

Lieber in den Tod gehen

Heute suchen Menschen bei uns Schutz. Sie haben keine Wahl.

Lieber in den Tod gehen,

als so wie bisher weiter leben.

Kein Seehofer und kein Pegida- und AfD-Hetzer wird erreichen, dass diese Menschen fern bleiben.

Massenstimmung der Menschlichkeit

Nur kurz erlebten wir einen Wandel bei den Regierenden. Jetzt kehren sie zur alten Hetze zurück. Seehofer will bis zur „letzten Patrone“ gegen die Flüchtlinge kämpfen und sie allenfalls eingesperrt – konzentriert in Lager, wie er sagt – für kurze Zeit hier haben.

Es gab und gibt rechte Massenbewegungen gegen die Fremden. Es gibt jedoch auch die Massenstimmung der Menschlichkeit!

In praktischer Solidarität wird notleidenden Menschen geholfen. Das ist eine starke Zurückweisung von Rassismus und Rechtsextremismus in geradezu historischer Dimension.

Die Antirassisten und Antifaschisten haben einen großartigen Erfolg errungen!

Die wahren Fluchtursachen

Niemand kann heute die Haltung jener Menschen leugnen, die in so großem Ausmaß Solidarität mit den Flüchtlingen leisten und die gegen die Pegida-Bewegungen auf die Straße gehen.

Friedens- und Antifa-Bewegungen sollten zusammenwirken, und zwar dafür, dass Krieg und die Rüstung sowie Ausbeutung als die wahren Fluchtursachen erkannt werden.

Gegen Krieg weiteres Rüsten

Die großen Bewegungen gegen die Nazis müssen endlich Bewegungen werden nicht nur für „Bunt statt Braun“, sondern auch solche gegen den Krieg und das weitere Rüsten und die weitere Militarisierung.

Und hören wir auch auf, uns etwas von sicherem Herkunftsländern erzählen zu lassen. Die NATO und die Bundeswehr haben Serbien bombardiert und den Kosovo abgetrennt. Das Land bleibt besetzt von der Bundeswehr – und das soll ein sicheres Herkunftsland sein?

Roma dürfen nicht abgeschoben werden

Die Roma aus jenem Land werden von hier zurückgewiesen. Ohne jede Rücksicht darauf, dass Deutschland in ihrer Schuld ist.

Eine halbe Million Sinti und Roma wurden von Hitlerdeutschland ermordet. Daher haben wir die Pflicht, den Nachkommen dieser Menschen zu helfen.

Sie dürfen nicht abgeschoben werden!

Lebende Zeitbomben

Lebende Zeitbomben, von Islamisten gesteuert, haben in Paris hunderte Menschen getötet und verletzt.

Der tausendfache Tod mittels gesteuerten Zeitbomben, mittels Drohnen, wird jedoch ständig von Ramstein und Kalkar aus in die Welt entsendet.

Schluss mit dem Krieg gegen den Terror!

Keine neuen 11. September-Folgekriege!

Keine Obergrenzen

Die Diskussion über Obergrenzen für die Aufnahme von Flüchtlingen muß aufhören!

Wenn es um Leben oder Tod geht, da ist stets Rettung angesagt. Sonst könnte ja auch die DLRG am Ostseestrand verkünden: Heute werden nur maximal fünf Ertrinkende gerettet werden.

Hauptsächliche Fluchtursache ist der Krieg

Wir haben festgestellt, dass es darum geht, die Fluchtursachen zu bekämpfen:

Die hauptsächliche Fluchtursache ist der Krieg!

Und damit sind wir bei der NATO. Sie führte Kriege und löste Flüchtlingsströme aus. Und sie bereitet neue Kriege vor, denen gegenüber die alten wie armselige Versuche aussehen.

Krieg führen in Europa

Das geschieht hier in Nordrhein-Westfalen, in Kalkar. Instrument der Kriegsvorbereitung ist das Vereinte Luftkraft-Kompetenz-Zentrum (JAPCC).

Die sagen ganz offen:

Man muss wieder Krieg führen in Europa und dafür müssen wir die Menschen reif machen, damit sie aufhören, dem Krieg ablehnend gegenüber zu stehen.

Der Krieg beginnt in Nordrhein-Westfalen

Hier in Nordrhein-Westfalen betreibt die NATO die Vorbereitung des Luftkrieges im Osten.

Die Kriege der Zukunft sind solche in der Luft, ob mit oder ohne Piloten.

Über 4000 Soldaten und Offiziere mit 100 Flugzeugen nahmen bereits an von hier gesteuerten Übungen teil.

Nah an der russischen Grenze

Hinzu kamen noch die rund 800 Experten, die von Kalkar/Uedem am Niederrhein aus die Übung kommandierten. Also aus unserem Bundesland, das somit in die aktuelle bedrohliche Lage eingebunden ist.

Von hier werden schon jetzt Eurofighter und AWACS-Flugzeuge ganz nah an die russische Grenze herangeführt

Von Kalkar/Uedem soll ein Kampfdrohnenkrieg auch in aller Welt ermöglicht werden.

Raketen sind Magneten

Auch in den Raketenschirm gegen Russland wird Kalkar einbezogen.

Der Raketenschirm muss Russland beunruhigen!

In Erinnerung rufen wir die alte Erkenntnis der Friedensbewegung:

Raketen sind Magneten!

Die Nato muss abgeschafft werden

Wir appellieren erneut, auch an unsere Landesregierung: In den gegenwärtigen zugespitzten Zeiten ist es dringend erforderlich, dass sich auch die Landespolitik mit dem Ringen um Frieden und der Verhütung von Kriegen befasst, noch dazu wenn die Entwicklung eine besondere Gefährdung für unser Nordrhein-Westfalen bedeutet.

Dringend ist:

In Kalkar/Uedem muss abgerüstet werden

Das Luftkommando am Niederrhein muss aufgelöst werden,
das JAPCC ohnehin.

Die NATO muss abgeschafft werden, bevor die NATO uns abschafft.

→ In dieser Rede ist ein Widerspruch zum pazifistischen Ansatz des Aufrufs, der auf die friedliche Konfliktlösung setzt. Wir dokumentieren sie mit dieser Vorbemerkung:

→ Horst Dotten MLPD

Liebe Friedensfreunde, liebe Antimilitaristen,

ich grüße euch im Namen der Marxistisch-leninistischen Partei Deutschland und von unserem Jugendverband REBELL. Ich freue mich, dass wir heute gemeinsam auf überparteilicher Grundlage gegen diese Konferenz protestieren. Die NATO hat es offenbar nötig, für Akzeptanz für ihre aggressive Politik die Medien und Öffentlichkeitsarbeit auszurichten angesichts des breiten Friedenswillen in der Bevölkerung, insbesondere unter der Jugend. Es ist ohne Zweifel eine wichtige Aufgabe, aufzuklären über den Charakter dieses aggressiven Militärbündnisses. Besonders in einer Zeit, wo der Kampf um Macht und Einfluss zwischen konkurrierenden imperialistischen Ländern sich erheblich verschärft hat.

Dabei spielen neben der NATO neuimperialistische Länder wie Saudi-Arabien und Katar eine wichtige Rolle. Ebenso verfolgen imperialistische Ländern wie China und Russland im Militärbündnis der Shanghai-Gruppe ihre Machtziele. Das lässt sich gegenwärtig in Syrien sehen, wo alle Seiten ihre kriegerische Machtpolitik betrieben, um Einfluss auf die Nah-Ost-Region zu bekommen – das auf Kosten der dortigen Bevölkerung, und vor allem auf Kosten der kurdischen Bevölkerung.

Die MLPD und ihr Jugendverband REBELL unterstützen den Kampf gegen die allgemeine Kriegsgefahr.

Dauerhafter Weltfrieden setzt voraus, dass jede Ausbeutung und Unterdrückung des Menschen überwunden wird. Das erfordert die revolutionäre Überwindung des Imperialismus weltweit und den Aufbau der vereinigten sozialistischen Staaten der Welt. Die MLPD unterstützt deshalb auch bewaffnete Befreiungsbewegungen für nationale und soziale Befreiung. Als ICOR-Partei tragen wir derzeit aktiv dazu bei, dass nach dem Sieg von YPG und YPJ über den faschistischen IS in Rojava die Stadt Kobanê wieder aufgebaut wird.

Nach den faschistischen Anschlägen in Paris wird versucht, die NATO neu aufzuwerten als Kraft gegen „den Terrorismus“. Doch wir vergessen nicht, dass es NATO-Staaten waren, die reaktionäre Gruppierungen wie die Taliban oder Al Kaida aufgebaut und gefördert haben und teilweise noch fördern als Speerspitze gegen imperialistische Konkurrenten oder gegen den Kampf für Freiheit und Demokratie. Und im NATO-Land Deutschland können heute noch Salafisten ungehindert ihre reaktionäre Werbung machen, während die kurdische PKK auf der Antiterrorliste steht und verboten ist.

Kämpfen wir gemeinsam:

- Für die Auflösung der NATO und der Interventionseinheiten der EU!
- Deutsche Truppen, raus aus anderen Ländern!

- Kein Waffenexport an reaktionäre Regimes!
- Für das Verbot aller ABC-Waffen!
- Respektierung des Selbstbestimmungsrechts der Völker!
- Für Frieden und Völkerfreundschaft – Hoch die internationale Solidarität!

→ Rainer Rupp Junge Welt

Wie Sie wissen, tagt derzeit nicht weit von hier eine hochrangige NATO-Konferenz, und zwar in einem „NATO-Center of Excellenc“. Dort sind die exzellenten Damen und Herren zutiefst besorgt, dass immer weniger Schafe hinter dem als Hirten verkleideten NATO-Wolf von einem Krieg in den nächsten ziehen wollen.

Viele Schafe sind regelrecht wiederborstig geworden. Sie trauen den Kriegstreibern und ihren gekauften und bezahlten Presstituierten in den Main Stream Medien nicht mehr über den Weg.

Sie hinterfragen auch alte Glaubenssätze vom ewig bösen Russen und dem immer guten Ami. Immer mehr Menschen **recherchieren selbst**. Sie wollen sich selbst ein Bild machen und keine vorgegebenen Sprechblasen wiederkäuen.

Immer mehr zweifeln zu Recht an der angeblichen Humanität der NATO-Bombenkriege. Diese Kriege werden nicht geführt, um den Menschen zu helfen, nicht um in Somalia Brunnen zu bauen und nicht damit in Afghanistan Mädchen zur Schule gehen können.

Viele haben inzwischen erkannt, dass die Abkürzung NATO für Nordatlantische Terrororganisation steht. Und genau das ist für die NATO ein großes Problem. Denn zumindest nach außen will das Angriffsbündnis weiterhin den schönen Schein einer friedliebenden Organisation aufrechterhalten. Und deshalb wird heute im „NATO-Center of Excellenc“ nach neuen Methoden und Technologien gesucht, um die Schafsherde wieder besser zu manipulieren, u.a. indem man Journalisten der Mainstream-Medien einlädt.

Die NATO selbst bezeichnet sich gerne als die größte und erfolgreichste Friedensorganisation der Menschheitsgeschichte.

Da muss man schon ein ziemlich **starkes Kraut** geraucht haben, um sowas zu glauben. Es sei denn, es gelingt ihnen, die Schreckensvision von Orwell auf unsere Gesellschaft zu übertragen.

In der Orwellschen Gesellschaft ist Freiheit Sklaverei und nur wer versklavt ist, kann wirklich frei sein und sich sicher fühlen. Ein Ministerium für Wahrheit diktiert was geglaubt werden soll und was Lüge ist.

Und seien wir ehrlich. Sind in Teilen unserer Gesellschaft nicht schon viel dieser Aspekte verwirklicht? Und nun arbeiten die Herrschaften im „NATO-Center of Excellence“ daran, wie sie uns ihre nächsten Kriege als Friedensuche verkaufen können. Denn die NATO ist eine Friedensorganisation, wie es jedes Kind wissen soll. Sie steht auf der Seite der Engel. Die NATO kann nichts Böses tun.

Um allen Ansätzen einer solchen Verblödung vorzubeugen, möchte ich zum Schluss etwas über den genetischen Code der NATO sagen, die ich übrigens sehr gut von innen kennen gelernt habe.

Der NATO-Gründungsmythos vom Verteidigungsbündnis friedliebender, demokratischer Staaten gegen die aggressive Sowjetunion ist eine genauso so dicke Lüge wie die angebliche Bedrohung durch Saddam Husseins atomare und biologische Waffen.

Die weltweit berüchtigsten und gefährlichsten Aggressoren waren schon damals die Gründungsmitgliedern der NATO: Frankreich, Belgien und Holland, das alte britische Imperium und das neue US- Imperium. Rund um den Globus führten die NATO-Kolonialstaaten blutige Unterdrückungskriege gegen nationale Befreiungsbewegungen und alles was links war.

Dabei schreckten sie von keiner Grausamkeit zurück. Schauen wir uns an, was diese friedlichen Regierungen vor und nach der Nato-Gründung getan haben.

Sie schreckten nicht vor **Massenexekutionen im ISIS-Stil** durch französisches Militär in Algerien

noch vor **Vergeltungsmaßnahmen mit Bombenabwürfen britischer Flugzeuge auf friedliche Peshmerga-Dörfer im kurdischen Nordirak** zurück.

Tod und Verderben, **das** liegt im genetischen Kode der angeblich friedliebenden NATO und nicht der Einsatz für Humanität und Menschenrechte.

Deshalb Raus aus der NATO

→ Matthias Jochheim IPPNW

Liebe Friedensfreunde, liebe Antimilitaristen,

ich grüße euch im Namen der Marxistisch-leninistischen Partei Deutschland und von unserem Jugendverband REBELL. Ich freue mich, dass wir heute gemeinsam auf überparteilicher Grundlage gegen diese Konferenz protestieren. Die NATO hat es offenbar nötig, für Akzeptanz für ihre aggressive Politik die Medien und Öffentlichkeitsarbeit auszurichten angesichts des breiten Friedenswillen in der Bevölkerung, insbesondere unter der Jugend. Es ist ohne Zweifel eine wichtige Aufgabe, aufzuklären über den Charakter dieses aggressiven Militärbündnisses. Besonders in einer Zeit, wo der Kampf um Macht und Einfluss zwischen konkurrierenden imperialistischen Ländern sich erheblich verschärft hat.

Dabei spielen neben der NATO neuimperialistische Länder wie Saudi-Arabien und Katar eine wichtige Rolle. Ebenso verfolgen imperialistische Ländern wie China und Russland im Militärbündnis der Shanghai-Gruppe ihre Machtziele. Das lässt sich gegenwärtig in Syrien sehen, wo alle Seiten ihre kriegerische Machtpolitik betrieben, um Einfluss auf die Nah-Ost-Region zu bekommen – das auf Kosten der dortigen Bevölkerung, und vor allem auf Kosten der kurdischen Bevölkerung.

Die MLPD und ihr Jugendverband REBELL unterstützen den Kampf gegen die allgemeine Kriegsgefahr.

Dauerhafter Weltfrieden setzt voraus, dass jede Ausbeutung und Unterdrückung des Menschen überwunden wird. Das erfordert die revolutionäre Überwindung des Imperialismus weltweit und den Aufbau der vereinigten sozialistischen Staaten der Welt. Die MLPD unterstützt deshalb auch bewaffnete Befreiungsbewegungen für nationale und soziale Befreiung. Als ICOR-Partei tragen wir derzeit aktiv dazu bei, dass nach dem Sieg von YPG und YPJ über den faschistischen IS in Rojava die Stadt Kobanê wieder aufgebaut wird.

Nach den faschistischen Anschlägen in Paris wird versucht, die NATO neu aufzuwerten als Kraft gegen „den Terrorismus“. Doch wir vergessen nicht, dass es NATO-Staaten waren, die reaktionäre Gruppierungen wie die Taliban oder Al

Kaida aufgebaut und gefördert haben und teilweise noch fördern als Speerspitze gegen imperialistische Konkurrenten oder gegen den Kampf für Freiheit und Demokratie. Und im NATO-Land Deutschland können heute noch Salafisten ungehindert ihre reaktionäre Werbung machen, während die kurdische PKK auf der Antiterrorliste steht und verboten ist.

Kämpfen wir gemeinsam:

- Für die Auflösung der NATO und der Interventionseinheiten der EU!
- Deutsche Truppen, raus aus anderen Ländern!
- Kein Waffenexport an reaktionäre Regimes!
- Für das Verbot aller ABC-Waffen!
- Respektierung des Selbstbestimmungsrechts der Völker!
- Für Frieden und Völkerfreundschaft – Hoch die Internationale Solidarität!

→ **Hans Peter Brenner DKP**

[AntimilitarismusAnti-NATO-Demo in Essen – Rede Hans-Peter Brenners](#)

stellvertretender DKP-Vorsitzender

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde, liebe Genossinnen und Genossen!

Es brennt und ganz Europa scheint wie vom Fieberwahn geschüttelt.

Das Gespenst, das heute „in Europa umgeht“ ist jedoch – anders als zu Zeiten von Karl Marx und Friedrich Engels und ihrem „Kommunistischen Manifest“ und anders als zur Zeit des kalten Krieges zwischen 1945 bis 1989/90- nicht der angeblich so böse „Kommunismus“.

Heute ist es „der Fremde“, der mit einer anderen Religion und einer anderen Hautfarbe ausgestattet, angeblich das „Abendland“ bedroht und unseren Kontinent angeblich mit Terror überzieht.

Ja, wir trauern um die Opfer der Anschläge in Paris .

Wir verurteilen diese Terroranschläge. Wir sind solidarisch mit denen, die ihre Angehörigen und Freunde durch heimtückische Anschläge verloren haben.

Aber wir verurteilen auch die Heuchelei.

Die Heuchelei der Herrschenden und ihrer Führungskader in Politik, Wirtschaft und in den Medien. Auch sie ist abscheulich. Und sie ist zynisch

Es ist Heuchelei, wenn die unschuldigen Opfer von Paris für Bombardierungen, Kriegshetze und Demokratieabbau missbraucht werden. Es ist Heuchelei , wenn zwar die Toten von Paris beklagt werden, aber die Opfer von Odessa vom Mai 2014, die Toten vom Gezi-Park in Istanbul und die jugendlichen Opfer der Attentate in Ankara so schnell vergessen oder gar nicht erst erwähnt werden!

Ganz zu schweigen von den tagtäglich abertausenden Opfern der Kriege und Bürgerkriege in Syrien, Libyen und Irak.

Der sogenannte „Krieg gegen den Terror“ dient den führenden imperialistischen Ländern für ihre Angriffe auf die territoriale Integrität des Irak, von Libyen und von Syrien.

Seit dem Ende der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Staaten in Europa führen der US-Imperialismus ununterbrochen Kriege zur „Neuordnung der Welt“. Und

an seiner Seite steht das gewalttätigste Militärbündnis der Gegenwart, die NATO, mit ihrer europäischen Führungsmacht der BR Deutschland an vorderster Stelle. Die vom Imperialismus organisierten Kriege zerstörten tausende Städte und Dörfer, brachten Millionen um ihr Hab und Gut, forderten hunderttausende Todesopfer. Es begann mit der Bombardierung und anschließenden Zerschlagung Jugoslawiens. Es folgte der Irak, dann Libyen, jetzt Syrien. Und es vollzog sich ein Vormarsch des Militärkolosses NATO bis unmittelbar an die Westgrenze Russlands. Letzteres entgegen aller vertraglichen Zusagen in den 90er Jahren.

Und immer geht es um das Gleiche. Es geht um Öl, andere Rohstoffe, Absatzmärkte, Transportwege. Wie schon zu Zeiten der beiden großen Weltkriege. Wie zu „Kaisers und des Führers Zeiten“.

Jawohl es brennt. Und die Brandstifter sitzen in Washington D.C., in London, Paris, Brüssel und Berlin.

An ihren Kriegen verdienen die Imperialisten, die Großkonzerne und speziell das Rüstungskapital Milliarden. Die konservative Tageszeitung „DIE WELT“ schreibt vorgestern:

„Paris sorgt für Boom bei Rüstungsaktien“. Krieg gegen den Terror sorgt bei Munitionsherstellern für florierende Geschäfte.“

Weiter heißt es: „Die Börse ist nicht für ihr besonders moralisches Urteilsvermögen bekannt. An den Finanzmärkten geht es nicht um Gut und Böse oder darum, ob etwas gar verwerflich ist, sondern schlicht um die Frage, wie viel Geld mit einem bestimmten Wertpapier oder einem ganzen Markt zu machen ist.

Wie amoralisch die Märkte ticken, zeigt sich jetzt auch an den Reaktionen auf die Terroranschläge von Paris. Seither erleben jene Firmen eine Kursrallye, die von Krieg und Konflikt profitieren: Rüstungsaktien.

Die Papiere des französischen Technologiekonzerns Thales, der Anlagen zur militärischen Aufklärung und Raketenabwehrsysteme verkauft, legten in der Spitze um fast zehn Prozent zu. Der Arca-Rüstungswerteindex, der die 14 größten amerikanischen Waffenbauer umfasst, gewann rund vier Prozent.“

Die Manager und Profiteure des Todes reden nicht um die Sache herum: Sie bestätigen die alte Parole der Arbeiterbewegung: „Krieg und Leichen für den Profit der Reichen.“

Einer von ihnen, Jim Cramer, Fondsmanager bei TheStreet.com, der beim Finanzsender CNBC die Anlegershow „Mad Money“ moderiert, erklärt „locker und flockig“:

„Nach den Terroranschlägen von Paris werden Frankreich und andere Länder ihre Verteidigungsausgaben deutlich anheben. Das wird die Gewinne der großen Rüstungskonzerne treiben.“

Und laut „WELT“-Artikel kündigt er frank und frei an: „Rüstungsaktien werden noch viel weiter steigen.“

Und damit steht er nicht allein:

„Die Luftangriffe bescheren insbesondere Munitionsherstellern wie Raytheon, Lockheed Martin, General Dynamics oder Orbital ATK florierende Geschäfte“, sagt Howard Rubel, Analyst bei der amerikanischen Investmentbank Jefferies. (Link: <http://www.welt.de/144241793>)

Die Kriegsbranche gehört seit der Jahrtausendwende zu den großen globalen Gewinnern. Während der allgemeine US-Index S&P 500 in den vergangenen 15 Jahren gut 40 Prozent gewonnen hat, konnte der sog. „Arca-Rüstungswerteindex“ seinen Wert verdreizehnfachen.

Ja: „Krieg und Leichen für den Profit der Reichen.“ Das Rüstungskapital geht neuen glorreichen Zeiten entgegen, wenn wir nicht diesen Kurs stoppen.

Wenn wir heute in Essen gegen die NATO, die Kriegsgewinnler und die imperialistischen Konzerne demonstrieren, dann stehen wir in einer langen Traditionskette. Sie reicht u.a. zurück in das Jahr 1952, als hier in Essen am 11. Mai die sog. „Friedenskarawane“ gegen die Wiederbewaffnung der BRD und die geplante Gründung der Bundeswehr ihre Abschlusskundgebung durchführte.

Die Polizei ging damals mit äußerst brutalen Methoden gegen die Demonstranten los. Erschossen wurde damals unser Genosse , der junge Arbeiter Philipp Müller aus München.

Er war Mitglied der KPD und der Freien Deutschen Jugend- FDJ, des antifaschistischen und sozialistischen Jugendverbandes der bereits 1951 von der Adenauer-Regierung verboten worden war.

Auf wikipedia kann man dazu lesen: „Am 10. Mai verbot der Innenminister von Nordrhein-Westfalen, Karl Arnold (CDU), der zugleich Ministerpräsident war, die Demonstration mit der Begründung, dass wegen weiterer Veranstaltungen nicht genug Polizeikräfte zur Verfügung stünden. Viele Teilnehmer traten die Heimreise an. Dennoch fanden sich etwa 30.000 Personen, die an verschiedenen Orten in Essen kleinere Veranstaltungen organisierten, die jedoch von der Polizei aufgelöst wurden. Vor der Grugahalle widersetzten sich Demonstranten den Aufforderungen der Polizei. Kommissar Knobloch erteilte Schießbefehl auf die Demonstrierenden, später wurde behauptet, diese hätten auf die Polizei geschossen, die dann dazu gezwungen gewesen sei, das Feuer zu erwidern.[1] Zwei Kugeln eines Polizisten trafen Philipp Müller, eine davon sein Herz tödlich.

Durch Polizeikugeln schwer verletzt wurden außerdem der Sozialdemokrat Bernhard Schwarze aus Münster und der Gewerkschafter Albert Bretthauer aus Kassel. Das Landgericht Dortmund stufte die Schüsse mit Urteil vom 2. Oktober 1952 als Notwehr ein. Schusswaffengebrauch von Demonstranten konnte nicht nachgewiesen werden. Dutzende Jugendliche wurden festgenommen, elf von ihnen später zu Gefängnisstrafen bis zu zwei Jahren verurteilt.“

Die KPD-Abgeordneten des nordrhein-westfälischen Landtags und der Bundestagsabgeordnete der KPD, Heinz Renner, beantragten im Mai 1952 erfolglos die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses.

Der Mord an Philipp Müller blieb ungesühnt.

Unser Genosse Heinz Renner war übrigens der erste Oberbürgermeister der Stadt Essen nach 1945.

„Es brennt“ -das musste am 1952 sagen und das gilt auch heute wieder – sprichwörtlich und real. Sprichwörtlich, wenn nach Pegida in Dresden und Erfurt nun der AfD, die selbst ihr Mitbegründer, Großkapitalist Henkel als NPD-light bezeichnet, in Berlin eine Demonstration mit mehreren tausend Teilnehmern gelingt, sie laut Umfragen bei neun Prozent liegt.

Sprichwörtlich, wenn wir die Werbeplakate sehen, die mit dem Slogan „Krisenherde löscht Du nicht mit Abwarten und Teetrinken – mach was wirklich zählt“ für das Mordhandwerk der Bundeswehr werben.

Und es brennt real.

Es brennt – tagtäglich Flüchtlingsunterkünfte, tagtäglich Anschläge.

Es brennt bei Auslandseinsätzen und Rüstungsexporten, die Zahl der weltweiten Kriegsherde lässt sich kaum mehr bestimmen.

→Essener Jugendbündnis

„Nach der Schule liegt dir die Welt zu Füßen. Mach sie sicherer.“ So lautet ein Satz der neuen Werbekampagne der Bundeswehr, die am 20. Oktober gestartet wurde. Die Realität

sieht aber ungefähr so aus: „Nach der Schule liegt dir die Perspektivlosigkeit zu Füßen. Dein Problem. Komm alleine klar.“

2014 fehlten 300.000 Ausbildungsplätze. Und wenn wir einen Ausbildungsplatz gefunden haben müssen wir uns meistens um die Übernahme oder um die befristeten Verträge Sorgen machen.

Eine Ausbildung bei der Bundeswehr ist deswegen immer attraktiver für uns Jugendliche, nicht zuletzt, weil sich der Arbeitgeber Bundeswehr ordentlich ins Zeug legt. Mehr und mehr Geld wird in solche Werbekampagnen gesteckt, sei es im Internet, im öffentlichen Raum oder direkt in den Schulen, auf Berufsmessen und in den Jobcentern. Die miesen Bedingungen für uns auf dem Ausbildungsmarkt werden schamlos von der Bundeswehr ausgenutzt. Vielen ist aber nicht klar, dass ein Job bei der Bundeswehr heißt, sich als SoldatIn für Auslandseinsätze zu verpflichten, je nach Beruf von 4 bis zu 12 Jahren. Auch Studierende sind eine beliebte Zielgruppe. Um die hohen NCs bei nachgefragten Studiengänge zu umgehen, wie z.B. Medizin, reicht eine Mindestkörpergröße von 1,60 und die Bereitschaft bis Mitte 30 allzeit bereit zu sein, die deutschen Interessen am Kundus, oder wo auch immer sie gerade sind, mit unserem Leben zu verteidigen.

Bundeswehr SoldatInnen werden während ihrer Verpflichtung bei deutschen oder NATO-Einsätzen in Kriegsregionen geschickt um dort wirtschaftliche Interessen durchzusetzen. Dabei geht es nicht um Demokratie oder Frieden, sondern um die Sicherung von Profit für diejenigen, die sowieso schon genug haben.

Die Bundeswehr versucht auch immer wieder zu verschleiern, dass SoldatIn zu sein bedeutet, mit einer posttraumatischen Erkrankung nach Hause zurück zu kehren oder im Krieg das Leben zu verlieren. Töten oder getötet werden war nie und wird nie ein Beruf wie jeder anderer sein!

Was können wir tun?

Geld, das in sozialen Bereichen und in der Bildung angeblich immer fehlt, ist da. Dem Ministerium für Bildung stehen dieses Jahr 15,3 Mrd € zur Verfügung, dem Verteidigungsministerium dagegen mehr als doppelt so viel. Daran kann man erkennen, wo die Prioritäten der Bundesregierung liegen. Es werden Kriege gegen andere Länder wie Syrien und Afghanistan geführt,

Kriege, die die Mehrheit der Bevölkerung gar nicht will!

Kriege, die Menschen aus ihrer ehemals sicheren Heimat vertreiben und zur Flucht zwingen!

Um uns gefügig und offener für Krieg zu machen, hält die NATO ihre Konferenz hier ab. Wir wollen aber keine Kriege in unseren Namen, wir wollen nicht die Vertreibung anderer Menschen, die Durchsetzung der Interessen von Banken und Konzernen.

Was wir wollen ist:

- Kein Krieg für Profite
- die Bundeswehr abschaffen

Lasst uns gemeinsam kämpfen für:

- Mehr und bessere Ausbildungsplätze im zivilen Bereich für alle!
- die Übernahme in Betrieben nach der Ausbildungszeit!

- das Verschwinden der Bundeswehr aus Schulen, Betrieben, Unis, Arbeitsagenturen und dem öffentlichen Raum!

Die Herrschaft des Monopolkapitals, der Imperialismus, schafft den Nährboden, auf dem Terrororganisationen wie der IS wachsen. Die Imperialisten machen Millionen Menschen zu Flüchtlingen und stürzen insbesondere Millionen junger Menschen in absolute Hoffnungslosigkeit.

Das sind die wahren Hintergründe der Terroranschläge, die jetzt missbraucht werden sollen zu weiterer Kriegstreiberei und Demokratieabbau.

Die EU diskutiert über weitere Abschottung der Grenzen, weitere Vernetzung der Geheimdienste, mehr Geld und Rechte für staatliche Repressionsorgane.

Jetzt sollen die Flüchtlinge an den Grenzen gestoppt und interniert werden.

In Frankreich wird sogar über elektronische Fußfesseln für all diejenigen nachgedacht, die in den „Terrordateien“ der Geheimdienste vermerkt sind.

Und plötzlich wird klar, dass diese EU ebenso ein Militärbündnis ist wie die NATO, nachdem Frankreich sich auf die Beistandsklausel aus Artikel 42 des Maastricht-Vertrages beruft und auf Militärbeistand pocht.

Und Deutschland?

In Deutschland schüren Spitzenpolitiker der Großen Koalition und einige Medien Terrorängste und Flüchtlings- und Ausländerfeindlichkeit und besorgen das Geschäft für Pegida, AfD, NPD und andere reaktionäre und offen faschistische Organisationen.

Wir müssen deshalb den Herrschenden in unserem Land und in den anderen imperialistischen Staaten in die Arme fallen. Wir brauchen eine starke Friedensbewegung, wir brauchen einen Kampf gegen Demokratieabbau und Rassismus.

Wir brauchen endlich energische Maßnahmen gegen Massenarbeitslosigkeit, Wohnungsnot und Altersarmut.

Für Inländer und für Einwanderer.

Dafür müssen wir auf die Straße.

Und dafür sind wir heute auf dieser Demonstration.